

Digitales Lehren und Lernen



1. Leitgedanke

Das Studienseminar für Gymnasien Kassel sieht die Chancen und Vorteile sowie Herausforderungen der Digitalisierung, die eine konstruktive Kritikfähigkeit und Mündigkeit ins Zentrum stellt, als eine entscheidende Veränderung der Lernkultur im 21. Jahrhundert. Ausbildungs- und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst stellen sich dieser gesellschaftlichen Aufgabe und entwickeln bzw. pflegen eine mündige, partizipative Haltung, die sowohl die Vorteile digitaler Strukturen in der Ausbildung nutzt als auch die Kompetenzen aller Beteiligten im Bereich digitaler Lernsettings fördert und diese fortwährend kritisch reflektiert. Wir stellen uns der veränderten Wirklichkeit des Wissenserwerbs in der Gegenwart. Digitales Lehren und Lernen stellt für uns eine Querschnittsaufgabe dar, die in allen Phasen, Veranstaltungen und Modulen des Vorbereitungsdienstes verankert ist.

Mit dem vorliegenden Digitalisierungskonzept, das von unseren Ausbildungs- und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst gemeinsam entwickelt wurde, reagieren wir auch auf die immensen Herausforderungen des Hybrid- und Fernunterrichts, dem sich alle Lehrkräfte durch die Pandemie zu Beginn der 20er Jahre stellen mussten. Wir gehen davon aus, dass eine veränderte Lernkultur zukünftig fester Bestandteil aller Unterrichtssettings sowohl in Präsenz als auch auf Distanz sein wird.

Digitales Lehren und Lernen für LiV und AuK

Studienseminar für
Gymnasien Kassel

Organisation auf der Lernplattform

Kompetenzbereich 1 & 2¹

Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren, Kommunizieren und Kooperieren

Beitrag der Fachmodule: Kompetenzbereiche 3 - 6¹

Produzieren, Präsentieren,
Schützen & sicher Agieren,
Problemlösen und Handeln,
Analysieren und
Reflektieren

Beitrag der pädagogischen Module:

Beziehung,
Elternarbeit,
Sozialkompetenz,
Rückmeldung,
Leistungsbewertung,

Tools:

übergreifend,
individualisiert,
unterstützend,
aktuell,

Digitale Bildung als Querschnittsaufgabe

Schwerpunkte in der Ausbildungsstruktur

Rahmenbedingungen

Digitale Bildung und Bildung digitaler Kompetenzen:

- Querschnittsaufgabe durch alle Module und BRB/SMS
- Organisation und Kommunikation im Studienseminar

Selbstverständnis unserer Haltung:

- Vorteile digitaler Strukturen vorleben und Grenzen kritisch thematisieren
- Kompetenzen der LiV & AuK für digitale Lernsettings sowie digitale Mündigkeit anbahnen

Konstruktiv kritische Schwerpunktsetzung, abgestimmt auf die Ausbildungsphasen:

Digitale Kompetenz	Päd.	Digitale Gestaltung von Beziehungsarbeit	In digitalen Lernsettings zusammenarbeiten	Schule zukunftsorientiert denken	Digitale Vielfalt im Lehren und Lernen reflektiert begleiten	Digitales Lehren und Fortbilden
Mahara Moodle	Fach	Kommunikation und Kooperation	Digitale Lernsettings einrichten	Digitale Kompetenzen vertiefen		
1. Phase		Einführungssemester	1. Hauptsemester	2. Hauptsemester	Prüfungssemester	3. Phase

Evaluation und Weiterentwicklung

Wir arbeiten auf folgenden Grundlagen:

- Hessischer Referenzrahmen
- Rahmenmedienbildungskonzept
- ¹KMK-Standards
- Datenschutz
- Urheberrecht

Literatur/ Links

- gesammelt und aktualisiert im Reader der AG-Digitalisierung

Weiterentwicklung am Studienseminar durch:

- ... inhaltliche Arbeit der Ausbildungsbereichskonferenzen
- ... Entwicklung und Betreuung der Lern- und Arbeitsplattform
- ... regelmäßige Evaluation und Innovation

Stand: Mai. 2021



2. Zum Aufbau einer Kommunikations- und Beziehungskultur in digitalen Unterrichtssettings

Schule und Unterricht dienen primär dem Lernen. Lernen findet in Beziehungen statt. Unsere Aufgabe in digitalen Settings ist es, eine Beziehungskultur aktiv zu initiieren. In der Ausbildung soll dies vor allem im pädagogischen Bereich durch die Themen ‚aktives Zuhören‘, ‚wertschätzende Lernentwicklungsgespräche‘ und ‚Klassenleitung‘ fokussiert werden.

Ein sicherer Umgang mit digitalen Tools, für beispielsweise Distanzsprechstunden und Videokonferenzen, stellt hierfür das Fundament dar.

3. Planung von lernwirksamem (hybridem) Unterricht

Die Planung von Hybridunterricht kann in fünf Phasen gemäß dem PDCA-Kreislauf (*plan-do-check-act*) unterteilt werden.

1. Lernen vorbereiten und initiieren (Lerngruppenanalyse mit Hilfe digitaler Tools der Schulbuchverlage, digitale Umfragetools, Lerngegenstand fachlich-didaktisch digital aufbereiten (Text- und Bildbearbeitungsprogramme, Ressourcen eruieren etc.)
2. Lernwege eröffnen und gestalten (Lernaufgaben, Portfolio, Differenzierung etc.)
3. Orientierung geben und erhalten (Ziel-Zeit-Zertifizierung, Feedback etc.)
4. Kompetenzen stärken und erweitern (Diagnostik, weitere Differenzierung, üben, vertiefen, anwenden, individuelle Lernentwicklung fördern etc.)
5. Lernen bilanzieren und reflektieren (Lernprodukte veröffentlichen, Leistungsfeststellung, Beurteilung, Ausblick etc.)

Die einzelnen Prozesse (1-5) werden durch den situativ passenden Einsatz digitaler Werkzeuge, Evaluationsinstrumente bzw. Methoden unterstützt, um das Lernen für die SuS mittels digitaler Medien zu planen und zu organisieren.

4. Digitale Tools

Eine Vielzahl kostenfreier digitaler Tools steht für kooperatives und kollaboratives Arbeiten zur Verfügung. Da Tools sich häufig verändern, verengen wir die Ausbildung nicht auf die Anwendung einzelner Beispiele, sondern tauschen uns auf der Lern- und Arbeitsplattform über die sinnvolle Nutzung aus.

Eine reflektierte Erprobung und Anwendung individuell gewählter Tools erfolgt in den Modulen der Ausbildung sowie in der Unterrichtspraxis (LiV-Lernende).

Durch interne Fortbildungsangebote (aktuell: „*DigitalCoffeebreak*“) unterstützen sich Ausbildungs- und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gegenseitig.

5. Lern- und Arbeitsplattform

Neben den drei grundlegenden Säulen (Fachausbildung, pädagogische Ausbildung, Umgang mit Tools) fungiert eine digitale Lernplattform als organisatorischer Rahmen, der die Kooperation aller Beteiligten gewährleistet und anhand derer flexibel auf Änderungen reagiert werden kann. Die Plattform wird von den jeweiligen Ausbildungsbereichen gepflegt.

Diese gemeinsame Lern- und Arbeitsplattform wird von Ausbildungs- und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zum kollaborativen Arbeiten genutzt. Verantwortliche der einzelnen Ausbildungsbereiche gewährleisten die Aktualität ihrer Arbeitsbereiche. In den Ausbildungsbereichskonferenzen findet ein regelmäßiger Austausch über die Nutzung und die Inhalte der Lern- und Arbeitsplattform statt.